

Industriemeister Metall IHK

Praxisstudiengänge IHK



Perspektiven

Die Weiterbildung zum Industriemeister Metall IHK stellt eine bedeutende Qualifikationsstufe für Fachkräfte der Metallverarbeitung dar. Diese anspruchsvolle Ausbildung vermittelt umfassendes Wissen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht, Technik, Organisation und Personalführung. Industriemeister fungieren als wesentliche Schnittstelle zwischen Planung und Fertigung und spielen eine zentrale Rolle in Unternehmen, indem sie die Kommunikation zwischen (Fach-)Arbeitern und Management effektiv gestalten.

Zielgruppe

Die Weiterbildung zum Industriemeister Metall IHK richtet sich an Fachkräfte der Metallverarbeitung, die sich für höhere Positionen qualifizieren möchten. Der Lehrgang vermittelt umfassendes Wissen in Betriebswirtschaft, Recht, Technik, Organisation und Personalführung und bereitet die Teilnehmenden auf Führungs- und Ausbildungsaufgaben vor. Diese Qualifizierung ist eine häufig gewählte Aufstiegsmöglichkeit für Facharbeiter und bietet zudem die Option, eine Weiterbildung zum Technischen Betriebswirt IHK anzuschließen.

Voraussetzungen

Zur Prüfung im Prüfungsteil "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen" ist zuzulassen, wer folgendes nachweist:

eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Metallberufen zugeordnet werden kann, oder
eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

Zur Prüfung im Prüfungsteil "Handlungsspezifische Qualifikationen" ist zuzulassen, wer folgendes nachweist:

das Ablegen der Prüfung des Prüfungsteils "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen" und

zu den unter Absatz 1 Nummer 1 bis 3 genannten Voraussetzungen ein weiteres Jahr Berufspraxis.

Gerne berate ich Sie
am Standort
Regensburg
Gewerbepark:

Anja Winter

☎ 0941 409257-444

✉ winter@ihk-
wissen.de

Gerne berate ich Sie
am Standort
Regensburg
Gewerbepark:

Maria Schütz

☎ 0941 409257-443

✉ schuetz@ihk-
wissen.de

Gerne berate ich Sie
am Standort Cham:

Patricia Schwägerl

☎ 09971 3925292

✉ schwaegerl@ihk-
wissen.de

Abweichend kann zur Prüfung in den Prüfungsteilen auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf

andere Weise glaubhaft macht, dass er berufspraktische Qualifikationen erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Der Nachweis der erfolgreich abgelegten Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (ADA-Schein) ist vor Beginn der letzten Prüfungsleistung zu erbringen.

Inhalt

Rechtsbewusstes Handeln

arbeitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen bei der Gestaltung individueller Arbeitsverhältnisse und bei Fehlverhalten von Mitarbeitern

Berücksichtigen der Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes

rechtliche Bestimmungen hinsichtlich der Sozialversicherung, der Entgeltfindung sowie der Arbeitsförderung

arbeitschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen

Vorschriften des Umweltrechts, insbesondere hinsichtlich des Gewässer- und Bodenschutzes, der Abfallbeseitigung, der Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung, des Strahlenschutzes und des Schutzes vor gefährlichen Stoffen;

Produkthaftung sowie Datenschutz

Betriebswirtschaftliches Handeln

ökonomischen Handlungsprinzipien von Unternehmen unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Wirkungen

Grundsätze der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation

Nutzen und Möglichkeiten der Organisationsentwicklung

Methoden der Entgeltfindung und der kontinuierlichen, betrieblichen Verbesserung;

Durchführen von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnungen sowie von Kalkulationsverfahren

Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung

Erfassen, Analysieren und Aufbereiten von Prozess- und Produktionsdaten mittels EDV-Systemen und Bewerten visualisierter Daten

Planungstechniken und Analysemethoden sowie deren Anwendungsmöglichkeiten

Anwenden von Präsentationstechniken;

Erstellen von technischen Unterlagen, Entwürfen, Statistiken, Tabellen und Diagrammen

Anwenden von Projektmanagementmethoden;

Auswählen und Anwenden von Informations- und Kommunikationsformen

Zusammenarbeit im Betrieb

Beurteilen und Fördern der beruflichen Entwicklung des Einzelnen

Beurteilen und Berücksichtigen des Einflusses von Arbeitsorganisation und Arbeitsplatz auf das Sozialverhalten und das Betriebsklima

Beurteilen von Einflüssen der Gruppenstruktur auf das Gruppenverhalten und die Zusammenarbeit sowie Entwickeln und Umsetzen von Alternativen

Auseinandersetzen mit eigenem und fremdem Führungsverhalten, Umsetzen von Führungsgrundsätzen

Anwenden von Führungsmethoden und -techniken einschließlich Vereinbarungen entsprechender Handlungsspielräume

Förderung der Kommunikation und Kooperation durch Anwenden von Methoden zur Lösung betrieblicher Probleme und sozialer Konflikte

Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Berücksichtigen der Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten auf Materialien, Maschinen und Prozesse sowie auf Mensch und Umwelt

Oxydations- und Reduktionsvorgängen, thermischen Einflüssen, galvanischen Prozessen, mechanischen

Bewegungsvorgängen, elektrotechnischen, hydraulischen und pneumatischen Antriebs- und Steuerungsvorgängen

Verwenden unterschiedlicher Energieformen im Betrieb sowie Beachten der damit zusammenhängenden Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Berechnen betriebs- und fertigungstechnischer Größen bei Belastungen und Bewegungen

Anwenden von statistischen Verfahren und Durchführen von einfachen statistischen Berechnungen sowie ihre graphische Darstellung

Betriebstechnik

Auswahl, Festlegung und Funktionserhalt von Kraft- und Arbeitsmaschinen und der dazugehörenden Aggregate sowie Hebe-, Transport- und Fördermittel

Planen und Einleiten von Instandhaltungsmaßnahmen sowie Überwachen und Gewährleisten der Instandhaltungsqualität und der Termine

Erfassen und Bewerten von Schwachstellen, Schäden und Funktionsstörungen sowie Abschätzen und Begründen von Auswirkungen geplanter Eingriffe

Aufrechterhalten der Energieversorgung im Betrieb

Aufstellen und Inbetriebnehmen von Anlagen und Einrichtungen, insbesondere unter Beachtung sicherheitstechnischer und anlagenspezifischer Vorschriften
Funktionserhalt und Überwachung der Steuer- und Regeleinrichtungen sowie der Diagnosesysteme von Maschinen und Anlagen
Veranlassen von Maßnahmen zur Lagerung von Werk- und Hilfsstoffen sowie von Produkten

Fertigungstechnik

Planen und Analysieren von Fertigungsaufträgen und Festlegen der anzuwendenden Verfahren, Betriebsmittel und Hilfsstoffe
Einleiten, Steuern, Überwachen und Optimieren des Fertigungsprozesses
Umsetzen der Instandhaltungsvorgaben und Einhalten qualitativer und quantitativer Anforderungen
Beurteilen von Auswirkungen auf den Fertigungsprozess beim Einsatz neuer Werkstoffe, Verfahren und Betriebsmittel
Anwenden der numerischen Steuerungstechnik beim Einsatz von Werkzeugmaschinen, bei der Programmierung und Organisation des Fertigungsprozesses unter Nutzung von Informationen aus rechnergestützten Systemen
Einsatz und Überwachung von Automatisierungssystemen einschließlich der Handhabungs-, Förder- und Speichersysteme
Aufstellen und Inbetriebnehmen von Maschinen und Fertigungssystemen
Umsetzen der Informationen aus verknüpften, rechnergestützten Systemen der Konstruktion, Fertigung und Qualitätssicherung

Montagetechnik

Planen und Analysieren von Montageaufträgen nach konstruktiven Vorgaben
Disponieren der Eigen- und Fremtteile und der terminlichen Vorgaben
Festlegen von Montageplatz, der Betriebs-, Montage- und Prüfmittel, der Montageprinzipien und Veranlassen des Montageprozesses
Planen und Beurteilen des Einsatzes von automatisierten Montagesystemen einschließlich der Anwendung von Handhabungsautomaten
Überprüfen der Funktion von Baugruppen und Bauteilen nach der Methode der Fehler-Möglichkeit-Einfluss-Analyse, Inbetriebnehmen und Abnehmen von montierten Maschinen und Anlagen nach den geltenden technischen Richtlinien

Betriebliches Kostenwesen

Planen, Erfassen, Analysieren und Bewerten der funktionsfeldbezogenen Kosten nach vorgegebenen Plandaten
Überwachen und Einhalten des zugeteilten Budgets
Beeinflussen der Kosten, insbesondere unter Berücksichtigung alternativer Fertigungskonzepte und bedarfsgerechter Lagerwirtschaft,
Beeinflussen des Kostenbewusstseins der Mitarbeiter bei unterschiedlichen Formen der Arbeitsorganisation
Erstellen und Auswerten der Betriebsabrechnung durch die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnung
Anwenden der Kalkulationsverfahren in der Kostenträgerstückrechnung einschließlich der Deckungsbeitragsrechnung
Anwenden von Methoden der Zeitwirtschaft

Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme

Optimieren von Aufbau- und Ablaufstrukturen und Aktualisieren der Stammdaten für diese Systeme
Erstellen, Anpassen und Umsetzen von Produktions-, Mengen-, Termin- und Kapazitätsplanungen
Anwenden der Systeme für die Arbeitsablaufplanung, Materialflussgestaltung, Produktionsprogrammplanung und Auftragsdisposition
Anwenden von Informations- und Kommunikationssystemen
Anwenden von Logistiksystemen, insbesondere im Rahmen der Produkt- und Materialdisposition

Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Überprüfen und Gewährleisten der Arbeitssicherheit, des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Betrieb
Fördern des Mitarbeiterbewusstseins bezüglich der Arbeitssicherheit und des betrieblichen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes
Planen und Durchführen von
Überwachen der Lagerung von und des Umgangs mit umweltbelastenden und gesundheitsgefährdenden Betriebsmitteln, Einrichtungen, Werk- und Hilfsstoffen
Planen, Vorschlagen, Einleiten und Überprüfen von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie zur Reduzierung und Vermeidung von Unfällen und von Umwelt- und Gesundheitsbelastungen

Personalführung

Ermitteln und Bestimmen des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs
Auswahl und Einsatz der Mitarbeiter unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Daten, ihrer Eignung und Interessen sowie der betrieblichen Anforderungen
Erstellen von Anforderungsprofilen, Stellenplanungen und -beschreibungen
Delegieren von Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung
Fördern der Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft
Anwenden von Führungsmethoden und -mitteln zur Bewältigung betrieblicher Aufgaben und zum Lösen von Problemen

und Konflikten
Beteiligen der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess
Einrichten, Moderieren und Steuern von Arbeits- und Projektgruppen

Personalentwicklung

Ermitteln des quantitativen und qualitativen Personalentwicklungsbedarfs
Festlegen der Ziele für eine kontinuierliche und innovationsorientierte Personalentwicklung
Durchführung von Potentialeinschätzungen
Planen, Durchführen und Veranlassen von Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung und zielgerichteten Motivierung
Überprüfen der Ergebnisse aus Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung sowie Fördern ihrer betrieblichen Umsetzungsmaßnahmen
Beraten, Fördern und Unterstützen von Mitarbeitern hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung

Qualitätsmanagement

Berücksichtigen des Einflusses des Qualitätsmanagementsystems auf das Unternehmen und die Funktionsfelder
Fördern des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiter
Methoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität, Produktqualität und Kundenzufriedenheit
kontinuierliches Umsetzen der Qualitätsmanagementziele durch Planen, Sichern und Lenken von qualitätswirksamen Maßnahmen

Fördermöglichkeiten

Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegs-BAföG unterstützt Sie der Staat bei der Finanzierung Ihrer Weiterbildung. Bei förderfähigen Prüfungslehrgängen erhalten Sie einen Zuschuss von 50% zu den Lehrgangskosten. Für den verbleibenden restlichen Betrag wird Ihnen ein zins- und tilgungsfreies Darlehen angeboten. Bei erfolgreich bestandener Prüfung erhalten Sie darauf noch einmal einen Nachlass von 50%.

Meister-Bonus

Nach Abschluss Ihrer beruflichen Weiterbildung zum Fachwirt, Meister, Fachkaufmann, operativer Professional, dem Betriebswirt oder Technischen Industriemanager unterstützt Sie der Freistaat Bayern mit dem „Meisterbonus“. Mit dem Meisterbonus schafft die Bayerische Staatsregierung den Anreiz sich beruflich weiterzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken.

Weiterbildungsabsolventen, die ihre Meister- oder gleichgestellte Fortbildungsprüfung vor der fachlich und örtlich zuständigen Stelle im Freistaat Bayern erfolgreich ablegen, erhalten den „Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung“ in Höhe von aktuell 3.000 €. Maßgeblich ist dabei der Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses.

Alle Termine

Mo. (Montag) 10.02.2025

Ausgebucht

(<index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:2540102001;>)

Regensburg

Vollzeit

Startgarantie

Mo. (Montag) 25.08.2025

(<index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:2540102003;>)

Regensburg

Vollzeit

Mo. (Montag) 25.08.2025

(<index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:2540102007;>)

Weiden

Vollzeit

Mo. (Montag) 10.02.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:25401CA005;)

Vollzeit

Mo. (Montag) 25.08.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:25401CA006;)

Vollzeit

Sa. (Samstag) 10.05.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:2540102002;)

Regensburg

Berufsbegleitend

Sa. (Samstag) 08.11.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:2540102004;)

Regensburg

Berufsbegleitend

Sa. (Samstag) 10.05.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:2540104001;)

Weiden

Berufsbegleitend

Sa. (Samstag) 10.05.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:2540106001;)

Cham

Berufsbegleitend

Sa. (Samstag) 10.05.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:25401CA001;)

Berufsbegleitend

Sa. (Samstag) 08.11.2025

(index.php?urlparameter=knr%3A25410MA010%3Bknradd:25401CA002;)

Berufsbegleitend

Preis

€.

Angabe ohne Gewähr: Preise können sich ändern. Der gültige Preis ist online abrufbar.